

ANTWORT

zu der

Anfrage des Abgeordneten Ralf Georgi (DIE LINKE.)

betr.: Verminderung der Treibhausgase im Saarland

Vorbemerkung des Fragestellers:

„Die Bundesrepublik Deutschland droht ihre zugesagten Klimaschutz-Ziele für 2020 zu verfehlen. Eine Studie von Agora Energiewende kam im vergangenen Jahr zu dem Ergebnis, dass ohne zusätzliche Maßnahmen bis dahin lediglich eine Minderung des Treibhausgasausstoßes um 30 bis 31 Prozent erreicht werden kann, das wären 120 Millionen Tonnen zu viel. Als Ursachen nennt das Institut unter anderem den stärkeren Straßenverkehr und einen Rückstand bei der energetischen Gebäudesanierung.“

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Landesregierung teilt die Einschätzung der zitierten Agora-Studie. In Bezug auf den CO₂-Ausstoß sind im Saarland zusätzliche Sondereffekte wegen konjunkturbedingter Produktionsschwankungen der Schwerindustrie sowie der absatzabhängigen Stromproduktion aus den saarländischen Großkraftwerken ausschlaggebend.

Wie hat sich der Ausstoß von Treibhausgasen im Saarland in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Zu Frage 1:

Im Saarland beeinflussen zwei Faktoren maßgeblich die Entwicklung der Treibhausgasemissionen: Die konjunkturabhängige Produktion in der Schwerindustrie (vornehmlich Stahl, vgl. 2009) und die Stromlieferung der Energiewirtschaft. In Bezug auf die Kraftwerke werden die Zahlen ab 2017 verstärkt zurückgehen.

CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz *) nach Energieträgern in 1000t (Stand 10.8.18)			
Bundesland	Jahr	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch	
		Anm.	Insgesamt
		1000 t CO ₂	
Saarland	2007		25714
Saarland	2008		22961
Saarland	2009		18511
Saarland	2010	1)	19299
Saarland	2011	1)	20910
Saarland	2012	1)	21762
Saarland	2013	1)	23000
Saarland	2014	1)	21088
Saarland	2015		21648
Saarland**	2016		19813

*) einschließlich Emissionen für ausgeführten Strom, ohne Emissionen für eingeführten Strom
 **) vorläufig

1) Neuberechnung auf Basis geänderter CO₂-Emissionsfaktoren lt. Nationalem Inventarbericht (NIR 2016)

© 2018 Länderarbeitskreis Energiebilanzen

Die Emissionswerte sind Bestandteil der Energiebilanz des Saarlandes, die Energiebilanz hat einen zeitlichen Nachlauf von mindestens 18 Monaten zum aktuellen Stand.

Wie wird sich der Ausstoß von Treibhausgasen im Saarland nach Ansicht der Landesregierung bis zum Jahr 2020 entwickeln?

Zu Frage 2:

Wegen der Übernahme von Kraftwerken auf Steinkohlebasis in die Netzreserve (Weiher, Bexbach ab 2017) bzw. Stilllegung (Ensdorf I+III, ab 2018) wird es in den kommenden Jahren zu einer erheblichen Reduzierung der Treibhausgasemissionen kommen, die sich bereits in der CO₂-Bilanz 2017 niederschlagen wird.

Wie haben sich der Straßenverkehr und der dadurch verursachte Ausstoß von Treibhausgasen im Saarland in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Zu Frage 3:

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2008 - 2018 zum 01.01. des jeweiligen Jahres ^{*)}											
Art des Fahrzeuges	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kraftfahrzeuge insgesamt	676 104	678 332	686 905	693 217	702 616	708 778	713 328	720 282	729 260	738 769	747 138
Krafträder	53 546	54 314	55 190	55 587	56 310	56 883	57 333	58 197	58 937	59 831	59 963
Personenkraftwagen ¹⁾	574 200	575 317	582 159	587 008	594 513	599 509	603 331	608 463	615 611	622 819	629 613
Kraftomnibusse	1 294	1 294	1 310	1 308	1 275	1 255	1 262	1 292	1 269	1 171	1 161
Lastkraftwagen	28 546	28 753	29 244	30 036	30 873	31 275	31 351	31 869	32 605	33 819	34 965
Zugmaschinen	15 425	15 606	15 909	16 211	16 536	16 782	16 997	17 344	17 714	17 980	18 260
Übrige Kraftfahrzeuge	3 093	3 048	3 093	3 067	3 109	3 074	3 054	3 117	3 124	3 149	3 176
Kraftfahrzeuganhänger	76 006	77 801	79 988	82 191	84 460	86 587	88 170	90 278	92 516	95 173	97 885

*) Seit 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stellungen/Außerbetriebsetzungen. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse sowie M1 Fahrzeuge.

Quelle: Statistisches Amt Saarland

CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz *) im Endverbrauchsbereich nach Emittentensektoren in 1000t (Stand 10.8.18)							
Bundesland	Jahr	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) im Endverbrauchsbereich nach Emittentensektoren					
		Anm.	Verkehr				
			Insgesamt	Schieneverkehr	Straßenverkehr	Luftverkehr	Küsten- und Binnenschifffahrt
1000 t CO ₂							
Saarland	2007		1821	25	1770	25	-
Saarland	2008		1742	24	1696	22	-
Saarland	2009		1731	15	1700	16	-
Saarland	2010	3)	1858	25	1817	16	-
Saarland	2011	3)	1825	19	1790	16	-
Saarland	2012	3)	1796	19	1764	13	-
Saarland	2013	3)	1810	16	1782	13	-
Saarland	2014	3)	1792	13	1767	13	-
Saarland	2015		1802	16	1774	13	-
Saarland**	2016		1837	16	1809	13	-

*) einschließlich Emissionen für ausgeführten Strom, ohne Emissionen für eingeführten Strom
 **) vorläufig
 3) Neuberechnung auf Basis geänderter CO₂-Emissionsfaktoren lt. Nationalem Inventarbericht (NIR 2016)
 © 2018 Länderarbeitskreis Energiebilanzen

Wie viele Gebäude im Saarland sind mittlerweile energetisch saniert worden, welchen Bedarf sieht die Landesregierung noch und durch welche Maßnahmen und Förderprogramme will sie diesen befriedigen?

Zu Frage 4:

Eine Übersicht über die Anzahl der energetisch sanierten Gebäude liegt nicht vor. Im Rahmen von verschiedenen Förderprogrammen des Landes konnten folgende Maßnahmen identifiziert werden, die direkt mit Wärmedämmmaßnahmen an Gebäuden verbunden sind:

- Förderprogramm ZEP kommunal Förderperiode 2007-2013: 246 Anträge von kommunalen Antragstellern
Förderprogramm ZEP kommunal Förderperiode 2014-2020: bislang 85 Anträge von kommunalen Antragstellern
Bei den Gebäuden handelt es sich vorwiegend um öffentliche Gebäude wie z.B. Rathäuser, Sporthallen, Schulen und KiTas.
- Förderung Klima Plus Saar von 2011 bis 2014: 2.034 Anträge von Privathaushalten und kleinen, mittleren Unternehmen. Bei den Gebäuden handelte es sich vorwiegend um Wohngebäude, die durch Wärmedämmmaßnahmen saniert wurden.
- Neben der energetischen Sanierung im Gebäudebereich stellt auch die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtungen in Kommunen einen wesentlichen Baustein zur Energieeffizienz dar.
Förderung Klima Plus Saar von 2011 bis 2014: 75 Anträge von kommunal beherrschten Unternehmen oder Kommunen
Förderprogramm ZEP kommunal Förderperiode 2007-2013: 19 Anträge von kommunalen Antragstellern

Förderprogramm ZEP kommunal Förderperiode 2014-2020: bislang 33 Anträge von kommunalen Antragstellern

- Förderung von Ladesäulen und Fahrradabstellanlagen und Beschaffung von Pedelecs für kommunal beherrschte Unternehmen oder Kommunen

Förderprogramm E-Mobilität 2017-2018: Bislang wurden 29 einzelne Ladeeinrichtungen, 25 Fahrradabstellanlagen und die Beschaffung von 19 Pedelecs bzw. Lastenpedelecs gefördert.

Obige Förderungen im Bereich der energetischen Sanierung von Gebäuden und der Straßenbeleuchtung für kommunale Antragsteller werden im Rahmen von ZEP kommunal weiterhin angeboten. Darüber hinaus stellt die Bundesregierung seit Jahren in den Programmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für fast alle Gebäudetypen im Neubau wie im Gebäudebestand gut dotierte Fördermaßnahmen zur optimierten energetischen Sanierung zur Verfügung.

Welche zusätzlichen Maßnahmen und Förderprogramme zum Klimaschutz plant die Landesregierung, damit die zugesagten Klimaschutz-Ziele erreicht werden können?

Zu Frage 5:

Im Programm ZEP kommunal ist noch in der laufenden Förderperiode 2014-2020 ff. eine Programmerweiterung ab 2019 geplant, welche die Anschaffung von Elektrofahrzeugen (PKW/Nutzfahrzeuge) und die Nutzung von Abwärme bzw. Errichtung von Nahwärmenetzen für Antragsteller aus kommunal beherrschten Unternehmen oder Kommunen vorsieht.

Hat die Landesregierung vor, die Klimaschutz-Ziele und - Maßnahmen für das Saarland in einem eigenen Klimaschutz-Plan festzuschreiben?

Zu Frage 6:

Der aktuelle Koalitionsvertrag sieht keinen eigenen Klimaschutzplan vor.

Wie bewertet die Landesregierung die bisherigen Erfolge kommunalen Klimaschutzes im Saarland?

Zu Frage 7:

Durch die unter Frage 4 dargestellten Maßnahmen werden nachhaltig Akzente im kommunalen Klimaschutz gesetzt. Zudem müssen alle Maßnahmen durch anerkannte Fachunternehmen ausgeführt werden, was auch in Summe der gesamten Wertschöpfungskette dienlich ist. Zusätzlich wurden unterstützt durch die Förderung der Landesregierung bislang 33 Klimaschutzkonzepte in den Kommunen und Landkreisen im Saarland erstellt. Dort werden mögliche Potenziale zur Energieeffizienz vor Ort aufgezeigt. Der Erfolg im kommunalen Klimaschutz liegt in der gewollten Umsetzung der dort festgelegten Maßnahmen.

Welche Beratungs- und Förderstrukturen für kommunalen Klimaschutz bestehen von Seiten der Landesregierung?

Zu Frage 8:

- Durch die Förderung von Klimaschutzkonzepten und den daraus resultierenden Einsatz von Klimaschutzmanagern wird der kommunale Klimaschutz in den Kommunen und Landkreisen auch vor Ort fachlich begleitet und umgesetzt.
- Jährlich finden bis zu zwei gut besuchte Kommunalbörsen statt, in denen sich die Kommunen über die aktuellen Konditionen der Bundes- oder Landesförderprogramme informieren.
- Im Rahmen der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (MWAEV) unterstützten Energieberatung Saar (EBS) werden über eine Hotline Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Antragsteller über Förderprogramme informiert. Diese Angebote und Maßnahmen werden durch die geplante Kommuntour in den jeweiligen Kommunen flankierend auch den Bürgerinnen und Bürgern in ihren Wohnorten nahe gebracht.
- Weitere Aktionen, wie z.B. Stadtradeln, Stromsparmcheck oder die Förderung des Fahrradverkehrs werden in obige Veranstaltungen integriert.